

# BVE aktuell

BVE



Seite 3

Fotowettbewerb  
»Eine Tasche geht  
um die Welt«

Seite 4

Nachbar der ersten  
Stunde: Walter Habenicht

Seite 6

Als die Kunst auf  
die Straße ging

Seite 7

Es wird gebaut –  
Thadenquartier!

Seite 8

Besuch der igs mit  
den Mitgliedervertretern

Ausgabe 4/2013





Liebe Mitglieder,

auch dieses Mal ging es wieder viel schneller als gedacht – das Bundestags-Wahljahr 2013 neigt sich dem Ende, und die Weihnachtszeit steht schon vor der Tür. Neben dem ganzen Alltagstrubel eine schöne und besondere Zeit!

Auch in 2013 konnten wieder nahezu alle großen baulichen Maßnahmen in unseren Wohnanlagen entsprechend der Planung umgesetzt oder begonnen werden. Umfassende energetische Modernisierungen Am Tegelsberg/Raapeweg in Poppenbüttel oder auch in der Ueckerstraße in Lurup dienen hier gern als Beispiele. Ebenso verhält es sich bei den Neubauvorhaben. Alle 143 Wohnungen im Neubau Stadtgärten Lokstedt konnten an die neuen Bewohner übergeben werden, und auch die dortige CarSharing-Station in der Tiefgarage erfreut sich steigender Beliebtheit.

Im Neubaubereich sind auch für die kommenden Jahre noch viele spannende Projekte geplant. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier bei Neubau-Projekten mit einem vermehrten Anteil von öffentlich gefördertem Wohnraum wie z. B. Bethanien in Eppendorf.

Neben der baulichen Tätigkeit, ob Instandhaltung, Modernisierung oder Neubau, steht bei uns weiterhin das Menschliche und die Gemeinschaft im Vordergrund.

Der Dialog mit Ihnen, unseren Mitgliedern, ist hierbei von hoher Bedeutung. Unsere zahlreichen Mitgliederfeste in unseren Quartieren vor Ort bieten dafür eine tolle ungezwungene Möglichkeit. Mit vielen unserer Mitgliedervertreter konnten wir uns auch bei einem gemeinsamen Besuch der Internationalen Gartenschau (igs) in Hamburg Wilhelmsburg austauschen.

**Nutzen Sie auch gern unsere kommende Vorstandssprechstunde am 22. Januar 2014.**

Wir möchten mit Ihnen im Dialog bleiben, völlig unabhängig von der Jahreszeit! Das ist uns wichtig und soll Bestandteil unserer täglichen Arbeit sein.

Wenn Sie die Vorstandssprechstunde nutzen wollen, melden Sie sich bitte rechtzeitig telefonisch über die Zentrale an. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen auch im neuen Jahr.



Michael Wulf Axel Horn

## Fotowettbewerb »Eine Tasche geht um die Welt«

Gesucht wurde das originellste Foto oder eines, das an einem ungewöhnlichen Ort entstanden ist. Dabei musste auf dem Foto immer einer der blauen oder schwarzen BVE-Beutel in Szene gesetzt sein. Wie und wo auch immer das Bild entstand. Es ist uns schwer gefallen, aus den vielfältigen Motiven einen Sieger oder Platzierungen herauszufiltern. Daher geht unser Dank für die vielen Einsendungen zuerst einmal an alle Beteiligten. Danke auch für die tollen Hintergrundgeschichten. Man spürt förmlich die Freude und den Spaß an dem Wettbewerb. Die Gewinner der drei Hauptpreise werden von uns schriftlich benachrichtigt.

Auch wenn wir es nicht explizit mitgeteilt hatten, Angestellte und deren Angehörige sowie Aufsichtsräte des BVE konnten an dem Wettbewerb insofern nicht teilnehmen, als eine Preisverleihung ausgeschlossen war. Hierfür hat jeder Verständnis. Dennoch überwog die Freude auch hier an einem attraktiven Beutel-Fotoshooting, so dass wir zwei Ehrenpreise eingerichtet haben: einen für Kinder und Jugendliche und einen für die »Geschichte hinter dem Bild«.



So möchten wir zum einen die Einsendung von Pia und Hanna Burmester mit einem Sonderpreis für Kinder und Jugendliche auszeichnen.

Die beiden 18- und 16-jährigen Töchter unseres WA-Mitarbeiters Ralf Burmester haben uns mit Ihrem spannenden Bericht über die Gipfelerklimmung des höchsten Berges von Österreich beeindruckt, bei der unser BVE-Beutel tapfer durch Schnee, Eis und steile Felswände bis zum Gipfelkreuz des Großglockners getragen wurde (Foto unten). Für die gesamte »Wandertruppe« gibt es einen Gutschein für die Indoor-Beachvolleyball-Halle in Hamburg.

Zum anderen hat uns die »Geschichte hinter dem Bild« von unserem Aufsichtsratsmitglied Jürgen Hennigsen begeistert, der mit unserer BVE-Tasche das Ännchen von Tharau in Litauen besucht hat (Foto oben). Viele von Ihnen werden das oft gesungene Volkslied »Ännchen von Tharau« noch kennen, welches Jürgen Hennigsen zu seinem Besuch inspiriert hat. Das Besondere dabei: die Strecke von über 300 Kilometern von Danzig über Königsberg und durch das baltische Samland und die Kurische Nehrung an der Ostseeküste bis nach Klaipeda in Litauen hat Herr Hennigsen mit dem Fahrrad bezwungen. Mit dem Buch »Bicycle Diaries: Ein Fahrrad, neun Metropolen« von David Byrne hoffen wir ihm eine kleine Freude zu machen.

So ging die Tasche dann nicht ganz um die Welt, hat aber doch den ein oder anderen interessanten Ort kennengelernt, der uns begeistert und inspiriert hat. Im kommenden Jahr geht es in die nächste Runde. Seien Sie rechtzeitig dabei, es lohnt sich!

Im kommenden Jahr geht es in die nächste Runde. Seien Sie rechtzeitig dabei, es lohnt sich!

Im kommenden Jahr geht es in die nächste Runde. Seien Sie rechtzeitig dabei, es lohnt sich!

Peter Finke

# Nachbar der ersten Stunde: Walter Habenicht

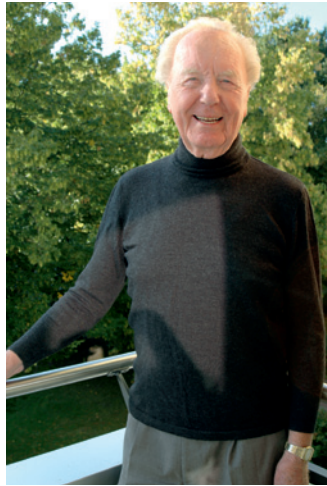
Purer Luxus in Eidelstedt

Walter Habenicht zählt zu den Erstbeziehern der Wohnanlage Wischhofsweg. Fünfzig Jahre ist das her. Mit seinen Nachbarn feierte der BVE-Vertreter am 26. Oktober nun im Eidelstedter Bürgerhaus den runden Geburtstag. Klar, dass dabei Erinnerungen lebendig wurden.

»Für uns war die Wohnung damals ein Palast«, sagt Walter Habenicht. »Wir kamen damals aus einer Wohnung, bei der das Klo noch über den Hof war.« Auch die Verwandten und Freunde staunten 1963 über den Luxus. »Hier hatten wir plötzlich Dusche, Zentralheizung und einen Balkon. Und das mitten im Grünen.«

Drei Kinder zog er mit seiner Frau in der gemütlichen Wohnung groß. Beruflich war er im Fernmeldeamt beschäftigt und wurde nach einer Prüfung Beamter. »Früher wehte noch der Geruch einer nahe gelegenen Fischräucherei in die Wohnung«, erinnert sich Habenicht. Nur einen Tante-Emma-Laden hätte es damals in der Nähe gegeben, doch das hat sich mit dem Ausbau des Eidelstedter Platzes gründlich gebessert.

»Wir haben jetzt optimale Einkaufsmöglichkeiten und beste Anbindung an die Innenstadt.« Noch etwas habe sich verändert. Leider würden nicht mehr so viele Kinder draußen spielen. »Dabei ist die Wohngegend mit seinen sehr moderaten Mieten doch ideal für junge Familien.«



»Für uns war die Wohnung damals ein Palast.«

Einen nahe gelegenen Sportplatz hat er damals selbst noch mit angeregt. Walter Habenichts Kinder sind längst aus dem Haus, doch der Familienzusammenhalt ist immer noch groß. »Wir feiern regelmäßig und dann ist die Bude natürlich ordentlich voll«, sagt der rüstige Pensionär. Neben den drei Töchtern mit ihren Männern kommen dann auch die Enkel. »Der Älteste hat geheiratet, da habe ich Chancen auf einen Urenkel.« Regelmäßig hält er sich mit Fahrradfahren fit. »Allerdings immer mit einem Einkaufszettel, den meine Frau mir schreibt«, sagt er schmunzelnd. Jahrelang fuhr er mit der Familie regelmäßig mit einem Wohnwagen durch Europa. Inzwischen beschränken sie sich auf deutsche Ziele. Auch einen Dauerplatz an der Ostsee hätte man jahrelang genutzt, um sich zu erholen.

Geistig fit halten sich die Habenichts durch regelmäßige Theaterbesuche in der Winterhuder Komödie und im Ohnsorg-Theater. »Da ich aus Barmbek komme, kann ich natürlich platt schnacken«, sagt Habenicht. Gern erinnert er sich auch an die Nachbarschaftsfeste, die in Eigenregie unten in der alten Waschküche ausgerichtet wurden. »Das Zusammengehörigkeitsgefühl hat durch die wenigen Kinder etwas gelitten«, sagt Habenicht. Doch für die Zukunft ist er da »guter Dinge«.

Michael Koglin

# Seniorenfreundliches Wohnen in Lurup

Das unsere Gesellschaft in vielen Punkten einem stetigen Wandel unterliegt, zu denen auch eine Verschiebung der Altersstruktur zählt, ist kein Geheimnis. Für viele Menschen stellt sich damit eine Reihe von Fragen, die für das künftige Wohnen von entscheidender Bedeutung sein können:

- Werde ich mir meine jetzige Wohnung auch als Rentner/in noch leisten können?
- Wird meine Wohnung mir vielleicht zu groß, wenn mein(e) Partner(in) verstirbt?
- Ist meine Wohnung so ausgestattet, dass ich sie auch mit altersbedingten Einschränkungen noch nutzen kann?

Diese und andere Punkte machen eine Auseinandersetzung notwendig, wie wir unseren Mitgliedern auch mit zunehmendem Alter angemessenes Wohnen mit allen Vorteilen einer großen Genossenschaft bieten können.

Einen Schritt in diese Richtung wollen wir in unseren Häusern Ueckerstraße 38–44 gehen. In den vergangenen Monaten sind diese Häuser umfassend energetisch modernisiert worden. Parallel dazu haben wir gleich auch viele Voraussetzungen geschaffen, die Häuser seniorenfreundlicher zu gestalten. So wurden beispielsweise die Laubeneingangstüren verbreitert und mit elektrischen Öffnern ausgestattet. Im weiteren Verlauf werden die Fahrstühle erneuert und mit größeren Kabinen versehen, und die Briefkastenanlagen werden aus dem Keller in den Eingangsbereich verlegt.

Sofern im Zuge von Nutzerwechseln eine Modernisierung der Wohnung ansteht, werden möglichst flach bauende Duschwannen eingebaut und Zimmertüren verbreitert, um auch mit einem Rollator oder Rollstuhl ungehindert hindurch zu kommen.

Falls Sie weitergehende Fragen zu diesem Thema haben oder sich für eine solche Wohnung bewerben möchten, erreichen Sie unser Team B unter der Durchwahl: T 040/244 22-230.

Klaus-Olaf Dreyer

## Steuer-Identifikationsnummer

Die steuerliche Identifikationsnummer wurde zum 1. Juli 2007 eingeführt und gilt lebenslang für alle natürlichen Personen unseres schönen Landes – also für Sie und mich und auch den jüngsten gerade geborenen Erdenbürger dieser Republik.

Warum sprechen wir das an? Sie sind unser Mitglied und erhalten einmal jährlich eine Dividende auf Ihre eingezahlten Genossenschaftsanteile. Dies ist Teil der Besserstellung aller unserer Mitglieder und somit auch Teil der Mitgliederförderung. Damit die Dividendenzahlung auch in Zukunft unproblematisch und in der von Ihnen gewünschten Höhe ohne Steuerabzug erfolgen kann, benötigen wir unbedingt Ihre Steueridentifikationsnummer. Besitzen wir jene nicht, dürfen wir Ihnen ab Januar 2014 keine steuerliche Freistellung mehr gewähren.

**Also, bitte informieren Sie uns rechtzeitig! Sollten Sie Ihre Steuer-ID nicht finden, kann diese beim Bundeszentralamt für Steuern in 53221 Bonn oder unter [www.identifikationsmerkmal.de](http://www.identifikationsmerkmal.de) erneut angefordert werden.**

Für Rückfragen stehen Ihnen Ramona Kuhrt, Maike Stachowski und Thomas Wischmann persönlich, telefonisch oder per E-Mail jederzeit gerne zur Verfügung.

Peter Finke



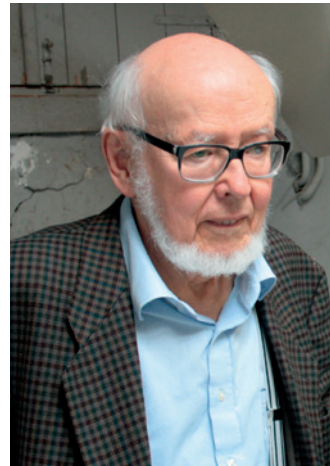
## Als die Kunst auf die Straße ging

Vor einigen Wochen mussten wir uns von Gerhard Brandes verabschieden. Im Alter von 90 Jahren ist der große Hamburger Künstler Anfang Juli verstorben. Gerhard Brandes hat viel dazu beigetragen, dass die Kunst aus ihrem Elfenbeinturm der Museumslandschaft zum Bürger auf die Straße kam. Wie ist das geschehen?

Anfang der 50er Jahre empfahl der Deutsche Städtetag der damaligen Bundesregierung, das Thema Kunst am Bau wieder aufzugreifen und zu fördern. Es war etwas in den Hintergrund gerückt durch die Folgen des noch nahen Weltkrieges. Gemeint waren hierbei eigentlich öffentliche Bauten des Bundes, aber auch größere gewerbliche Maßnahmen in den Städten. Über die Jahre hat sich eine Förderkulisse etabliert, die bis in die neuen Wohnquartiere der späten fünfziger bis in die frühen siebziger Jahre hinwirken sollte. Mindestens ein Prozent der Bauauftragssumme war für Werke bildender Künstler vorzusehen.

Diese schöne Idee hat natürlich auch der BVE aufgegriffen und umgesetzt. Wer von unseren Mitgliedern kennt nicht die wunderbare Figur der unter vielen Schirmen geschützt stehenden Gruppe vor unsere Zentrale im Heidrehmen? Auf Abertausenden von Touristenfotos wird man den Fischhändler und die Marktfrau des St. Pauli Fischmarktes wiederfinden. Alles Skulpturen von Gerhard Brandes – das Bild des Menschen war das Thema seiner Figuren, immer wieder hat er sich auch Themen von deutlicher Hamburger Identität zugewandt.

Heute ist Kunst am Bau kaum mehr zu bezahlen und viele Bauherren



kümmern sich nicht weiter um diesen Aspekt der Stadtraumgestaltung. Das ist schade, da häufig auch mit kreativen Ideen und angemessenem Budget schöne Dinge für ein breites Publikum hergestellt werden können. So hat der BVE trotz enger Budgets für sich zum Beispiel die künstlerische Fassadengestaltung, das Aufgreifen moderner Themen und Reminiszenzen an längst vergangene, aber im kollektiven Gedächtnis noch immer verhaftete Zeiten entdeckt.

Werfen Sie mal einen Blick auf unsere Neubauten im Grandweg und an der Englischen Planke. Viel Freude dabei – aber besuchen Sie auch mal wieder eines der schönen Hamburger Museen!

—  
Peter Finke



97  
neue  
Wohnungen

115  
Stellplätze

2 Jahre  
voraussichtliche  
Bauzeit

## Es wird gebaut – Thadenquartier!

Die kleine Lotte strahlt »Hm, prima!« und isst genüsslich ein Stück Butterkuchen, während sich ihre Eltern über unser Neubauvorhaben »Thadenquartier« informieren.

Für den 20. August hatten wir unsere in der Norderreihe, Gählerstraße und am Steinheimplatz wohnenden Mitglieder zu einer Informationsveranstaltung vor der Bücherhalle Norderreihe eingeladen. Bei Butterkuchen und Kaffee oder der herzhaften Alternative Bratwürstchen und Kaltgetränken haben sich zahlreiche Mitglieder in lockerer Atmosphäre das Bauvorhaben erläutern lassen und Baupläne studiert.

»Auf dem bisher vornehmlich gewerblich genutzten Grundstück zwischen Norderreihe, Holstenstraße und Thadenstraße entstehen insgesamt 97 neue Wohnungen. Bauherren sind der BVE und die Projektgesellschaft Thadenstraße. Der BVE wird dabei ein fünfgeschossiges Gebäude mit Staffelgeschoss parallel zum Hochhaus Norderreihe errichten und ergänzt damit an diesem Standort sein Angebot für Single- und Familienhaushalte«, so Jennifer Klangwald aus der Wohnungswirtschaftlichen Abteilung.

Projektleiter Siegfried Zeh ergänzt: »Verteilt auf 2.240 m<sup>2</sup> entstehen für den BVE 31 Wohnungen mit jeweils 2-4 Zimmern, davon 10 barrierefrei, unter Inanspruchnahme von Fördermitteln der Wohnungsbaukreditanstalt. Die übrigen Wohnungen errichtet die Projektgesellschaft Thadenstraße – insgesamt entstehen vier neue Gebäude und eine gemeinsam genutzte Tiefgarage mit insgesamt 115 Stellplätzen.«

Der Startschuss zu den Arbeiten soll im November 2013 erfolgen, mit der Fertigstellung ist voraussichtlich im Herbst 2015 zu rechnen. Für Rückfragen oder ergänzende Informationen steht Ihnen Jennifer Klangwald gern zur Verfügung:  
T 040 / 244 22 - 275

—  
Jennifer Klangwald

31

Wohnungen  
für den BVE

10

barrierefreie  
Wohnungen

2.240 m<sup>2</sup>  
Gesamtfläche

2-4

Zimmer-  
Wohnungen





© igs 2013/Andreas Bock

## Besuch der igs mit den Mitgliedervertretern

Auch in diesem Jahr haben wir – abweichend von der sonst üblichen Vertreterrundfahrt durch unsere Quartiere – mit unseren Mitgliedervertretern ein Hamburger Highlight besuchen können: die Internationale Gartenschau Hamburg, igs.

Am Samstag, den 24.08.13, haben wir uns morgens in Wilhelmsburg auf dem Gelände der igs getroffen und sind dann in kleinen Gruppen von fachkundigen Führern über die Ausstellung begleitet worden. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir »In 80 Gärten um die Welt« reisen.

Gewürze, Tee, die Beatles, Wüste, Regenwald, Bambus als Baustoff, das Element Wasser, die

Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir »In 80 Gärten um die Welt« reisen.

Weltreligionen und natürlich ein Meer von verschiedensten Sträuchern, Stauden, Prachtstauden oder Gräsern begeisterten alle Teilnehmer.

In der »Welt der Häfen« legten wir zu einem gemeinsamen Mittagessen an und waren uns alle einig, dass dieser Tag ein beeindruckendes Erlebnis war. Einige von uns setzten am Nachmittag dann noch allein den Rundgang fort, die anderen kehrten erfüllt mit neuen Eindrücken und Anregungen für den eigenen Balkon oder kleinen Garten nach Hause zurück.

Stephanie Fleischer



© igs 2013/Andreas Bock



## Waschhäuser – Anpassung der Gebühren

Nach knapp acht Jahren haben wir die Gebühren für den Betrieb aller Wascheinrichtungen erhöht. Diese Anpassung war notwendig, weil die deutlich abnehmende Nutzerzahl, die Steigerungen der Strom- und Wasserkosten und die Aufwendungen für die Instandhaltung der Maschinen nicht spurlos an uns vorbeigegangen sind.

Die Bereitstellung der Wascheinrichtungen für unsere wohnenden Mitglieder ist eine klassische Mitgliederförderung im Sinne der Solidargemeinschaft unserer Genossenschaft. Es geht dabei nicht um den gewinnorientierten Betrieb von Waschcentern, ähnlich denen, die Sie im täglichen Straßenbild unserer Städte wahrnehmen. Vielmehr werden gerade unsere Waschhäuser gerne auch als Treffpunkt der Nachbarschaften genutzt: Wo sonst kann man schon so ungezwungen im Alltag klönen und Kontakte pflegen?

Die Anpassung der Waschgebühren erfolgte moderat und abgestuft.

So sind kostenintensive Programme wie die Kochwäsche oder die Trocknernutzung stärker angepasst worden als die kleine Wäsche bei 30 Grad zwischendurch. Dies ist eine faire Nuancierung, zumal heutige Waschmittel eine Kochwäsche nicht benötigen. Sauber wird Ihre Wäsche auch ohne das Kochen!

Um es noch einmal deutlich zu sagen: Der BVE hat nicht vor, sich von seinen großen Waschhäusern zu trennen. »Bei Defekten an den Waschmaschinen, Trocknern und Heißmangeln müssen wir aber im Einzelfall prüfen, ob eine Reparatur oder Neuanschaffung wirklich immer folgerichtig ist«, so Finke, Leiter der Abteilung Mitgliederförderung & Projekte.

Peter Finke



## Menschen unter uns

— Seit 50 Jahren Mitglied:

Wilfried Hubacher, Gottfried Schreiber,  
Bruno Glaubitz, Ernst Buss,  
Roswitha Haack, Elfriede Nitschke,  
Heinz Georg Krueger, Inge Kuhr.

Wir danken Ihnen für die vielen Jahre, die Sie dem BVE die Treue gehalten haben.

## Gästewohnungen

Nutzen Sie unsere schönen Gästewohnungen im Stadtteil Sülldorf/Iserbrook! Für Informationen oder Reservierungen steht Ihnen Mario Matthes zur Verfügung:

Mo–Fr 08:00 bis 09:30 Uhr  
Mo 18:00 bis 19:00 Uhr

T 040/244 22-443  
E m.matthes@bve.de

## Beratungsservice

Neben der Möglichkeit der individuellen Terminberatung sind wir mit erhöhter Personaldichte präsent:

Mo–Di 08:00 bis 12:00 Uhr  
Do 16:00 bis 19:30 Uhr

## Impressum

Bauverein der Elbgemeinden eG  
Heidrehmen 1, 22589 Hamburg  
Postfach 55 01 80, 22561 Hamburg

Redaktion und Verantwortung:  
Inga Brands  
T 040/244 22-151  
E i.brands@bve.de

www.bve.de



## Sportliche Mitarbeiter beim BVE

Nach erneuter, erfolgreicher Teilnahme eines BVE-Laufteams bei dem diesjährigen 12. HSH-Nordbankrun durch die Hafencity im Juni 2013, ist am 25. August ein Team des BVE bei den 18. Vattenfall-Cyclastics über die 100-km-Distanz gestartet. Die Strecke führte unser Team nach dem Start aus der Innenstadt durch den Freihafen gen Niedersachsen und anschließend zurück an die Binnenalster für den abschließenden Sprint über Jungfernstieg und Gänsemarkt ins Ziel auf der Mönckebergstraße.

Nach diversen Trainingseinheiten, vielen Kilometern und Bergtouren wurden auch die »kleinen« Anstiege wie die Köhlbrandbrücke, der Ehestorfer Heuweg und Langenrehm und der Rest der anspruchsvollen Strecke mit wenigen Erholungsphasen und viel Gegenwind gemeistert. Das gesamte Team BVE 2013 hat unverletzt und glücklich die Zielinie in der Mönckebergstraße überquert und hatte einen erfolgreichen und schönen Sonntag.

Katja Johannsen



## Veranstaltungen der Kurt Denker-Stiftung

### Das Dschungelbuch nach Motiven Rudyard Kipling



Die Geschichte von Mogli, dem Kind, das unter den Tieren des Dschungels aufgewachsen ist und wieder zu den Menschen zurückgeführt werden soll, kennen wir alle sehr gut. Die Freunde Balu der Bär, der Panther Baghira, die Schlange Kaa mit den riesigen hypnotisierenden Augen und der Affenkönig Louie als Gegenspieler sind nicht zuletzt durch den Film der Walt Disney Studios sofort in unserem Kopf.

»Probier's mal mit Gemütlichkeit« liegt uns auf der Zunge

und auch »Ich wär so gern wie du« kommt gleich danach über die Lippen. Aufgeführt wird die witzige wie auch spannende Geschichte derzeit im Altonaer Theater. Dort wird der Dschungel auf die Bühne gezaubert und zieht alle in seinen Bann. Die Kurt Denker-Stiftung hat drei Vorstellungen mit rund 1.500 Plätzen für Sie reserviert. Die Eintrittskarten wurden bereits im Mitgliederkreis verlost. Die Kurt Denker-Stiftung wünscht einen schönen Theaternachmittag und eine besinnliche Weihnachtszeit.

Kirsten Schüler



KURT DENKER-STIFTUNG

## Nachbarschaftstreffs

### Alstertal

---

**Termine:** 05.12.2013, 16.01.2014,  
06.03.2014  
Donnerstag, 15.30 Uhr

**Ort:** BVE Gemeinschaftsraum,  
Tegelsberg 7

**Kontakt:** Erika & Wolfgang Eckhardt  
T 040/602 59 14  
Walter Brasche  
T 040/602 68 16

### Lurup

---

**Termine:** 11.12.2013, 22.01.2014  
Mittwoch, 15.00 Uhr

**Ort:** Gemeindehaus der  
Emmaus-Kirchen-  
gemeinde, Kleiberweg 115

**Kontakt:** Antje Wurr &  
Uwe Stegelmann  
T 040/831 54 40

### Sülldorf-Iserbrook

---

**Termine:** 02.12.2013, 20.01.2014  
Montag, 15.30 Uhr

**Spielnachmittag:**  
jeden 1. Mittwoch,  
15.00 Uhr

**Ort:** BVE Servicebetrieb,  
Hasenhöhe 132  
**Kontakt:** Horst Wenzel  
T 040/87 14 64

### Billstedt

---

**Termine:** 11.12.2013, 08.01.2014,  
12.02.2014  
Mittwoch, 15.00 Uhr

**Spielnachmittag:**  
jeden letzten Mittwoch  
im Monat, 15.00 Uhr

**Ort:** BVE Gemeinschaftsraum,  
Morsumer Weg 6

**Kontakt:** Helmut Antczak &  
Anneliese Winkler  
T 040 /712 58 08

### Osdorf

---

**Termine:** 09.12.2013, 13.01.2014  
Montag, 17.15 Uhr

**Ort:** Gemeinschaftsraum  
Seniorenresidenz  
Bugenhagenhaus,  
Osdorfer Landstr. 28

**Kontakt:** Peter Bachofner  
T 040/88 09 96 10

### Sülldorf-Süd

---

**Termine:** 03.12.2013, 21.01.2014  
Dienstag, 15.30 Uhr,  
Sülldorf- Süd II  
04.12.2013, 22.01.2014  
Mittwoch, 15.30 Uhr,  
Sülldorf-Süd I

**Spielnachmittag:**  
jeden 1. Mittwoch im  
Monat, 15.00 Uhr

**Ort:** BVE Servicebetrieb,  
Hasenhöhe 132  
**Kontakt:** Hannelore Janssen,  
Fred Kaufmann  
T 040/831 51 77

### Kirchdorf-Süd

---

**Termine:** 04.12.2013, 15.01.2014,  
05.03.2014  
Mittwoch, 15.00 Uhr

**Spielnachmittag:**  
jeden 2. Mittwoch im  
Monat, 15.00 Uhr

**Ort:** BVE Gemeinschaftsraum,  
Ottensweide 7

**Kontakt:** Hans Billig &  
Jutta Schneider  
T 040 /754 64 19

### Osdorfer Born

---

**Termine:** 03.12.2013, 18.02.2014  
Dienstag, 15.30 Uhr

**Ort:** Bürgerhaus Bornheide

**Kontakt:** Birgit Peters  
T 040/831 68 58

---

Für Fragen zur Betreuung der Nachbarschaftstreffs sowie zu einem ehrenamtlichen Engagement in der Kurt Denker-Stiftung stehen Ihnen zur Verfügung:

Marion Schuldt  
T 040/877 845  
[www.kurtdenker-stiftung.de](http://www.kurtdenker-stiftung.de)

Peter Finke (Geschäftsführung)  
T 040/244 22-293  
E [p.finke@bve.de](mailto:p.finke@bve.de) oder  
[info@kurtdenker-stiftung.de](mailto:info@kurtdenker-stiftung.de)